

Frühlingstreffen des «Forums Lebendige Linthebene» in Benken:

Neue Wege für die Zukunft der Linthebene – und ein Skulpturenweg

Das gut besuchte Frühlingstreffen des FLL vom letzten Samstag in Benken war informativ und zukunftsorientiert. Die Arbeit der fünf FLL-Arbeitsgruppen wurde vorgestellt, ein wichtiger «Wegweiser» zur Zukunft der Linthebene präsentiert und durch die Teilnehmer zur Weiterbearbeitung, beziehungsweise zur Umsetzung empfohlen. Am Nachmittag eröffnete der Schwyzer Regierungsrat Walter Stählin den Skulpturenweg «Kunst am Linthdamm» in der Grynau.

Sie kamen aus der ganzen Linthebene, um am Frühlingstreffen des FLL teilzunehmen: Rund 50 Frauen und Männer trafen sich ab neun Uhr in der Benkner Rietsporthalle in kreativer Aufbruchstimmung. Nach den Begrüssungsworten des Präsidenten Franco De Zanet und einem Bilderrückblick auf die letztjährige Zukunftskonferenz ging es zügig weiter. Die Arbeit der Arbeitsgruppen «Marke/Label», «Kunst-Kultur/Tourismus-Information», «Landwirtschaft», «Sicherheit Linth» und «Kooperation mit dem ‚Entwicklungskonzept Linthebene‘» wurde vorgestellt und besprochen. Anschliessend präsentierte De Zanet den angekündigten «Wegweiser», der neue Wege für eine konstruktive und effiziente Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg und für die Entwicklung der gesamten Linthebene aufzeigt. Man war bei der Zukunftskonferenz 2005 von einer Vision «Linthgebiet 2020» ausgegangen und ist heute, auch dank der Arbeit von ehrenamtlich in Arbeitsgruppen tätigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Linthebene, auf dem besten Weg, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Richtungweisend in vielerlei Hinsicht: der FLL-Wegweiser

Der FLL-Präsident hatte «Zündstoff wider den ‚Kantönligeist‘» versprochen. In der Tat: Der «Wegweiser» thematisiert die Identität der Linthebene aus ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart. Er setzt sich mit den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner auseinander, wie sie sich aus der Zukunftskonferenz vom Frühjahr 2005 herauskristallisiert haben und schlägt Strategien und Massnahmen vor. Diese Strategien und Massnahmen sollen mit den Organisationen und Verbänden der Ebene sowie – besonders wichtig – mit den Gemeinden umgesetzt werden. Das vom Forums-Präsidenten vorgelegte wegweisende Konzept, das die Zukunft der Ebene nachhaltig beeinflussen soll, sieht die Schaffung eines interkantonalen Regionalvereins vor. Dieser Verein soll von den Gemeinden mitgetragen werden und als Dachorganisation für die Umsetzung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Anliegen zuständig sein, die fünf FLL-Arbeitsgruppen herausgearbeitet haben. Über das innovative Konzept werden wir demnächst ausführlich berichten. Der «Wegweiser» wurde rege besprochen und sehr positiv aufgenommen. Er gab zu keiner negativen Äusserung Anlass. Die Zielsetzungen der Arbeitsgruppen wurden mit einem «schriftlichen Stimmungsbild» aufgenommen» und zuhanden der zuständigen Stellen verabschiedet. Das eine zukunftsorientierte Dynamik an diesem Morgen entstanden ist konnte man an der sehr guten, konstruktiven Stimmung messen: Wenn schon eine Befürchtung spürbar war, dann nur, dass der Prozess vielleicht nicht zügig und zielstrebig genug weitergeführt werden könne! Franco De Zanet zerstreute aber die Befürchtungen durch seine Erläuterungen zum Wegweiser: «Diesen Ideen werden wir professionelle Strukturen geben, damit sie nicht für alle Ewigkeit in eine Schublade verschwinden!»

Der «Wegweiser» kann beim Forum Lebendige Linthebene», Schönaustrasse 21, 8722 Kaltbrunn, Tel. 055 293 30 00 oder E-Mail info@forum-linthebene.ch angefordert werden oder ab 1. Juni unter www.forum-linthebene.ch, Rubrik «News», heruntergeladen werden.

Die Arbeitsgruppen berichten

Seit Herbst 2005 befassen sich die ehrenamtlich tätigen Arbeitsgruppen mit folgenden Themenbereichen:

- Ausbau und Vertiefung der Kooperation mit dem EKL.
Die Anliegen des Forums wurden eingebracht und insbesondere Ideen in Bezug auf Koordination der Freizeitaktivitäten sowie der Informationsverbesserungen diskutiert.
- Entwicklung eines Labels «Linth» für qualitativ hochstehende Produkte aus Landwirtschaft, Gewerbe und Tourismus.
Mit einem Vergleich der Labels «Appenzellerland» und «Entlebuch» hat die Arbeitsgruppe Beispiele untersucht, die für die Linthebene und die Linth-Produkte wegweisend sein könnten. Um die anvisierten Ziele zu erreichen ist es jedoch unabdingbar, eine Markenkommission mit professioneller Besetzung ins Leben zu rufen. Erste Aufgabe dieser Kommission wird es sein, solide Grundlagen für eine erfolgreiche Durchführung zu erarbeiten.
- Planung und Realisation eines «Skulpturenwegs» und einer «Info-Plattform Linth» (Infozentren im Linthgebiet).
Der Skulpturenweg «Kunst am Linthdamm» von Ostschweizer Bildhauern wurde am Samstag eröffnet. «Kunst verbindet» sagt ein geflügeltes Wort. Deshalb wurde diese Aktion dazu erkoren, als erste Realisation des Forums auf öffentlichem Boden den Grundsatz des FLL – nämlich: miteinander und über die Kantons Grenzen hinweg die Linthebene von morgen mitgestalten – bildlich zu thematisieren. Weitere Kulturaktivitäten sind für das nächste Jahr geplant. So wird ein Postulat aus der Zukunftskonferenz konkret und vollumfänglich in die Tat umgesetzt: Die Basis in den Prozess einbeziehen.
- Planung und Koordination von landwirtschaftlichen Märkten und Messen für regionale Produkte.
Eine umfangreiche Bedürfnisabklärung fand mittels einer Umfrage statt. Es zeigte sich deutlich, dass die Zukunft Chancen bietet – am besten in Zusammenhang mit der Entwicklung eines starken Labels. Diese Chancen werden von der Arbeitsgruppe weiter analysiert und konkretisiert.
- Sicherheit Linth.
Ziel der Gruppe war es nicht, in laufende Prozesse oder Beschwerden einzugreifen, sondern eine Verbindung zum Linthwerk herzustellen und einen gegenseitigen Informationsaustausch über das neue Notfallschutzkonzept zu gewährleisten.

Einige Projekte befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Das erste Projekt wurde wie gesagt am 20. Mai offiziell vorgestellt und eröffnet: der Skulpturenweg bei der Grynau.

Der Skulpturenweg bei der Grynau

Die Arbeitsgruppe «Kunst-Kultur/Tourismus-Information» hat die Freiluftausstellung «Kunst am Linthdamm» nach dem Motto «Kunst verbindet» geplant und durchgeführt: Vierzehn Skulpturen von Ostschweizer Künstlern säumen den Weg zwischen dem Parkplatz am rechten Ufer der Grynau-Brücke und dem Pumpwerk der Linthebene-Melioration. Abstrakte und figürliche Werke aus Marmor, Stahl, Granit, Sandstein, Serpentin und Eisen bilden eine attraktive, spannende Kunststrasse und laden zu einem abwechslungsreichen Spaziergang ein. Am Nachmittag wurde die Ausstellung, die bis am 30. September 2006 zugänglich ist, durch Regierungsrat Walter Stählin (SZ), Präsident der Schwyzer Kulturkommission, eröffnet. Trotz widrigem Wetter nahmen rund 60 Personen an dieser Vernissage teil. Ernst Ghenzi, Gruppenleiter und Initiant: «Es war schön zu sehen, wie die Idee dieser Ausstellung bei einem Künstlertreffen in Einsiedeln auf grosses Interesse gestossen ist: Die Linthebene wurde sofort als attraktive Gegend für eine Freiluftausstellung erkannt. Wir sind sehr glücklich, dass wir auf Anhieb sieben Künstler

für unser Vorhaben gewinnen konnten.» Bei den Künstlern handelt es sich um Michael Bauer (St. Gallen), Roman Brunschwiler (Gossau SG), Ernesto Ghenzi (Gommiswald), Peter von Burg (Einsiedeln), Ernst Ghenzi (Uznach), Roland Schmitt (SG) und Simon Weber (Thal). Bilder der Werke finden sich im Internet, unter www.forum-linthebene.ch, Rubrik «News».

Für weitere Auskünfte: «Forum Lebendige Linthebene», Franco De Zanet, Präsident, Schönaustrasse 21, 8722 Kaltbrunn, Tel. 055 293 30 00, Fax 055 293 30 09, E-Mail info@forum-linthebene.ch, www.forum-linthebene.ch

Sekretariat «Forum Lebendige Linthebene», Wilenstrasse 1, 8722 Kaltbrunn



Eröffnung Ausstellung durch Regierungsrat W. Stählin



Stimmungsbild vom Frühlingstreffen